



Merseburger Zeitung

Ämliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Volkswirtschaftlicher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Reine Ritterstraße 3; Zweigstelle: Zeitz, Industriest. 1, Hermann-Gottlieb-Str. 2323. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Bezugspreis monatlich 2 RM, postgl. 30 Pf. Vorkosten. Halbjährlich 2,10 RM, einjährig 2,45 RM. Zeitungsgebühr postgl. 42 Pf. Zustellgebühr. Abnehmer monatlich 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 132

Mittwoch, den 15. Mai 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Holland hat kapituliert

Die deutschen Truppen in Sedan einmarschiert Französische Panzer bei Namur geschlagen

Dinant und Givet genommen - Verfolgung geworfener britischer, französischer und belgischer Kräfte - 70 feindliche Flugzeuge im Raum von Sedan abgeschossen

Weiterer Beweis für Frankreichs Durchmarschabsicht durch Holland

Brüssel, 14. Mai. Französische Gesandten wurden französisch-holländische Militärwörterbücher abgenommen. Diese Wörterbücher sind erst 1940 herausgegeben worden.

Genau wie die Kryptik in Holland gefundenen Karten von Deutschland mit Einzeichnungen militärisch wichtiger Anlagen im deutschen Nachbargebiet geht aus aus diesem Fremdwörterbuch hervor, daß die Franzosen den Einfall über Holland nach Deutschland seit längerer Zeit vorbereitet haben.

Der Feind stark erschüttert

Berlin, 14. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Truppen sind nach gewaltigen Marschleistungen durch Südbelgien bis an die Maas in Dinant, Givet und Sedan eingedrungen.

Nach dem gewaltigen Eindruck der Angriffe deutscher Sturmtruppen und des bevorstehenden Panzerangriffs auf die Stadt hat Rotterdam kapituliert und sich dadurch vor der Vernichtung bewahrt.

Nach der Kapitulation von Rotterdam und angesichts der bevorstehenden Bedrohung der holländischen Hauptstadt hat der holländische Befehlshaber den ausrichtungslosen Widerstand aufgegeben und seinen Truppen den Befehl zur Einstellung des Kampfes erteilt. In Zeeland geht der Kampf weiter.

In Nordbelgien haben deutsche Panzerverbände in der Verfolgung des zurückstehenden Feindes Ligny, das historische Schlachtfeld von 1815, erreicht.

Deutsche Truppen warfen heute britische, französische und belgische Kräfte an der Gelle und verfolgten sie in Richtung auf die Dyle-Stellung bei Löwen und Waver.

Nordwärts Namur kam es zum ersten Male in diesem Kriege zu einem Großkampf zwischen Panzerverbänden. Französische Panzergeschwader waren deutschen Panzerkräften entgegengegriffen worden, um ihr weiteres Vordringen in Richtung auf die Dyle-Stellung zu verhindern. In engem Zusammenwirken mit Verbänden der Luftwaffe nahmen die deutschen Panzerkräfte unverzüglich den Kampf auf. Die Franzosen wurden geschlagen und in Richtung zurück. Hierbei zeigte die deutsche Luftwaffe ihre nochmals. Stark erschüttert gehen sie nunmehr, verfolgt von den deutschen Panzerverbänden, auf die Dyle-Stellung zurück.

Im Laufe des Dienstag wurden nach den bis jetzt vorliegenden Meldung im Raum von Sedan von deutschen Jagdfliegern 70 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Es ist damit zu rechnen, daß sich das Abschussergebnis noch beträchtlich erhöht.

Hollands Regierung geflüchtet

Und die Zurückgebliebenen wurden zum Weiterkämpfen angehetzt

Kopenhagen, 14. Mai. Der Ministerpräsident und die Regierung der Niederlande kamen, wie Reuters meldet, Dienstag morgen in London an. Während sie sich schon auf dem Wege in das Asyl befanden, oder bereits in London eingetroffen waren, daß die Bestimmung zu manchen Feinde einer neuen und gerechten Ordnung der Welt geworden ist, erließ sie am Dienstagvormittag um 11 Uhr vom englischen Kurzwellenfunken aus in holländischer Sprache einen flammenden Aufruf an die Zurückgebliebenen, in dem es heißt: „Holländische Beamte im besetzten Gebiet, tut Eure Pflicht, flüchtet nicht und bleibt auf Eurem Posten.“

Die vergangen dabei zu sagen, wie wird und in diesem „flammenden Aufruf“ hat die holländische Regierung nur die Methode

Prinzessin Juliana nach London geflohen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Kopenhagen, 14. Mai. Prinzessin Juliana von Holland ist mit ihren beiden Töchtern am Montag in London eingetroffen, von Prinzgemahl Bernhard begleitet, der, wie in englischen Mitteilungen betont wird, jedoch die Absicht habe, sofort nach Holland zurückzukehren. Die Mitteilungen wurden im Buckingham-Palast zum Frühstück eingeladen.

Borentscheidungen

Dr. E. — Merseburg, 15. Mai.

Die Welt hält den Atem an vor dem unheimlichen Normansturm der heutigen Morgen im Westen. Sie empfindet es bereits als klare Borentscheidungen in dem großen Ringen, was Deutschland in vier Tagen an militärischen Erfolgen erringen konnte. Ueber fünfzig Panzergruppen umging der Vorstoß mit unauflöslicher Macht vorwärts. Alle Vorstellungen von einem linearen Verlauf der Front sind ungetroffen, seit der massive deutsche Truppenstoß den Raum vor und hinter der feindlichen Front zum Operationsfeld gemacht hat. So haben auch die deutschen Luftabwehrtruppen hinter der Linie des Feindes ihren Vormarsch ohne nennenswerte Verluste angetreten. Die Stellungen unserer Kruppen an allen Punkten des deutschen Vorstoßes sind kaum zu ermessen. Denn die Breite des Raumes und die Schwere der Gelände, die Stärke der feindlichen Befestigungen sowie der aufkommende Widerstand der Gegner sind nicht zu unterschätzen. Moderne Befestigungsanlagen stellen sich unzerstörten Truppen in den Weg. Trotzdem wurde jeder Widerstand niedergerissen und besonders hervorragendes Beispiel unabhänglichen Soldatenmutes ist die Einnahme des Forts Eben Emael, dieses furchigen Schloßes von Antwerpen. Ungeahnt groß sind auch die gewaltigen Marschleistungen unserer Truppen, die jetzt durch Südbelgien bis an die Maas vorgezogen sind und gestern Dinant in Belgien und Sedan in Frankreich besetzten. Ungeachtet der Einwirkung der heftigen Luftwaffe als Helfer der deutschen Verbände. Sie hat dem Feind so schwere Verluste zugefügt, daß seine Luftkriegsführung bereits als geschwächt erscheint. Unter der Wirkung der fortwährenden Angriffe hat gestern die Stadt Rotterdam kapituliert, und dann zur Kapitulation von ganz Holland geführt. Welch ein hervorragender Erfolg, ganz Holland in nur vier Tagen außer Gefecht gesetzt zu haben. Von der holländischen Flotte bis zur englischen ist die Entfernung für unsere Luftwaffe nur kurz, so daß England jetzt von Holland aus in der unmittelbaren Luftbedrohung durch unsere Flieger liegt.

Mit größter Bewunderung verfolgt das deutsche Volk diesen grandiosen Einsatz unserer Wehrmacht. Die Berichte des Oberkommandos der Wehrmacht lassen in ihrer Knappheit dennoch ahnen, was ungeheurer Einsatz geleistet wird. Neben der Luftwaffe haben die Panzerverbände die Vintus des Feindes durchstoßen. Die Panzerverbände bleiben dem zurückweichenden Gegner hart an der Kette. So haben vier Tage genügt, Tatsachen eines blitzschnellen Ablaufs der Operationen in einem Ausmaß zu schaffen, wie sie eigentlich in der Weltgeschichte nicht vorgefallen sind. Dagegen erfüllt uns über die unerschütterlichen Waffenerfolge, aber wir müssen auch, daß Deutschland in dem Schlachtfeld Europas liegt, der solche Leistungen erfordert, um die Feinde niederzuräumen. Auf dem alten blutgetränkten Boden Belgiens und Hollands spielt sich erneut das Ringen ab, aber noch nie war der Zusammenstoß von so ungeheurer Stärke.

Daß Belgien und Holland wieder der Schauplatz eines Krieges sind, ist für die Völker gewiß bezeichnend, England und Frankreich haben jedoch mit Verstand die beiden Länder für sich in den Krieg gesetzt. Immer wieder, wenn England sich auf dem Reichland einmischte, machte es diesen Raum zum Kriegsschauplatz. Das hätte den Fe-



Zur Einnahme von Sedan und zur Kapitulation von Rotterdam.

Der Bericht des OKW.:

Einbruch in die Festung Holland

Die Maas auf französischem Gebiet überschritten. — Engländer und Franzosen südlich Birmasens gefangen — Hund 150 Fingenge am 13. Mai vernichtet

Führerhauptquartier, 14. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Holland ist es gelungen, den Einbruch in die Strebeseine südwestwärts Amersfoort zu erreichen und in Richtung Utrecht Raum zu gewinnen. Weitere Kräfte werden vom Süden her in die Feste Holland hineingeführt, in der unsere Truppen nach Vernichtung einer feindlichen Kräftegruppe bei Dordrecht bis Rotterdam durchgedrungen sind. Weiter südlich drangen unsere Truppen über Breda gegen die Scheldemündung vor. Rosendaal wurde genommen.

In Belgien wurde gestern auch der Turnhout-Kanal südwestwärts der gleichnamigen Stadt überschritten und weiter südlich die Große Gette erreicht. Außerdem haben unsere Panzerkräfte, den auf die besetzte Dyle-Stellung zurückgehenden feindlichen Panzern nach, die durch die vorausgegangenen Angriffe aus der Luft und auf der Erde fast erschüttert sind.

Die Stadt Mützig ist in deutscher Hand. Im Namen südlich der Linie Mützig-Ramur haben unsere Truppen die Ardennen hinter sich gelassen und mit Ausläufern die Maas zwischen Ramur und Givet erreicht. Auch in Südbelgien verlaufen unsere Bewegungen rasch und planmäßig. Die französisch-luxemburgische und französisch-belgische Grenze ist bis in die Höhe von Metziers-Charleville fast überall erreicht und an vielen Stellen überschritten. Unter dem Schuß von ununterbrochen anrückenden deutschen Kampf-, Stütz- und Fernrohrverbänden und deren niedererschmetternder Wirkung gelang es, die Maas auch auf strategischem Gebiet zu überschreiten.

Südlich Saarbrücken zeichnete sich der Restant eines Infanterie-Regiments, Otto Schula, durch besondere Tapferkeit aus. In Erweiterung der gestrigen Angriffserfolge brachen wir in der Gegend von Metz und südlich Birmasens in die feindlichen Stellungen ein und nahmen Engländer und Franzosen gefangen.

Näher der Karten Unterführung des Seeres griff die Luftwaffe verfliegene feindliche Flugplätze an. Auf dem Flugplatz Camrede wurden allein 26 am Boden liegende Fingenge zerstört. Im ganzen betragen die Verluste des Gegners am 13. Mai etwa 150 Fingenge, davon wurden im Luftkampf 47, durch Flakartillerie 27 abgeschossen. 27 eigene Fingenge werden vernichtet.

Unaufhaltsamer Vormarsch



Kauf: RR. Westf. Scherl

Panzerkampfwagen bahnen den Weg

Um der Infanterie den Weg frei zu machen, sind Panzerkampfwagen vorgegangen, um den feindlichen Widerstand zu brechen. Hier warten die Stoßtrupps den Erfolg der Aktion ab.



Kauf: Scherl Silberblech, Jomber-Rußkopff.

Die zweckdienliche Uniform der deutschen Fallschirmjäger kann nicht verwechselt werden. Wie unser Bild beweist, ist die allgemein bekannte und der besonderen Kampfesweise der Fallschirmtruppen angepaßte Uniform wieder mit Zivilkleidung noch mit irgendeiner Uniform fremder Heere zu verwechseln.

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Oberleutnant Gustav Altmann

ist geborener Berliner. Er wurde am 12. April 1913 in Berlin-Grig als Sohn eines Lokomotivführers geboren. Nachdem er die Volksschule in Grig besucht hatte, erlernte er von 1926 bis 1930 das Friseurhandwerk. Am 9. April 1931 trat er als Volksgenosse bei der Volksschule in Grig ein, wurde am 1. April 1932 zum Volksgenossenschaftler befördert und wurde, nachdem er in der Landespolizeigruppe General Göring zum Oberwachmeister befördert worden war, am 1. Oktober 1935 als Oberjäger in das Regiment General Göring übernommen. Zum Leutnant am 17. Dezember 1937 befördert, wurde er am 1. April 1938 Oberleutnant und war seit Juni 1939 mit der Führung einer Kompanie beauftragt. Für sein unerschrockenes Verhalten bei der Wiedereroberung der belgischen Feste Breda wurde er am 1. April 1940 zum Hauptmann befördert und mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

am 28. Dezember 1939 vom Feldwebel zum Leutnant befördert. Nachdem er einer Fingengeführerschule zur Ausbildung als Fingengeführer überwiesen worden war, erhielt er erst für ein erfolgreich durchgeführtes Unternehmen in Belgien das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz und wurde zum Oberleutnant befördert.

Leutnant Gerhard Schacht

ist Berliner. Er wurde am 6. April 1916 in Berlin-Steglitz geboren, besuchte das Realgymnasium Berlin-Sanktmitz, auf dem er am 1. März 1934 die Reifeprüfung ablegte. Am 1. November 1934 kam er als Freiwilliger zur Aufführungsbatterie III. Nachdem Gerhard Schacht am 1. Oktober 1937 zur Luftwaffe verlegt war, wurde er am 24. Februar 1938 zum Leutnant befördert, als Beobachter ausgebildet und fand als Waffen- und Bombenlehrer bei einer Kampffliegerschule Verwendung. Als der Krieg ausbrach, trat er als Kompanieoffizier in den Dienst. Bei der Wiedereroberung der belgischen Verteidigungslinie am Albertkanal, die im frühen Angriff genommen wurde, erhielt Leutnant Schacht, der verwundet wurde, für sein tapferes Verhalten das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Gleichzeitig wurde er zum Oberleutnant befördert.

Leutnant Martin Schädler

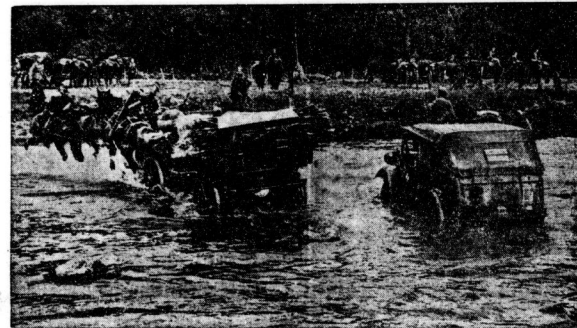
wurde am 14. März 1915 im Petersberg im Kreis Minden als Sohn eines Oberlehrers geboren. Er besuchte die Oberrealschule in Minden, die er mit Erlangung des Reifezeugnisses verließ. Am 1. April 1936 trat er als Fahnenjunker in das Pionierbataillon in Osnabrück ein, wurde am 1. Oktober 1937 zur Luftwaffe verlegt und am 24. Februar 1938 zum Leutnant befördert. Als Beobachter ausgebildet, wurde er später als Waffen- und Bombenlehrer einer Kampffliegerschule verwendet und tat bei Ausbruch des Krieges als Kompanieoffizier Dienst. Für sein entschlossenes Handeln beim Einmarsch in die belgischen Festungen wurde er zum Oberleutnant befördert und wurde zum Oberleutnant befördert. Bei der Durchführung des erfolgreichen Unternehmens wurde Leutnant Schädler verwundet.

Oberleutnant Walter Rieß

wurde am 9. Oktober 1914 in GutsMuth in Thüringen geboren. Er besuchte die Staatliche Oberrealschule seiner Vaterstadt und legte am 5. März 1933 seine Reifeprüfung ab. Nachdem er am 20. April 1934 als Kandidat der Landespolizei bei der Volksschule Brandenburg (Kavel) eingetreten war, wurde er im August desselben Jahres zur Landespolizeigruppe General Göring verlegt, am 1. August 1935 zum Hauptmann am 21. Dezember 1935 zum Oberführer im Regiment General Göring und am 20. April 1938 zum Leutnant befördert. Am 1. Januar 1939 trat er zur Fingengruppe Oberführer (Kavel) ein, erhielt er vom Führer das Ritterkreuz zum EK und wurde gleichzeitig zum Hauptmann befördert.

Leutnant Egon Delica

wurde am 4. Januar 1915 in Stettin geboren, erhielt seine Ausbildung als Beobachter, machte den Feldzug in Polen mit, wurde 16. September 1939 mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet und



Kauf: RR. Bremer-Beitbild (R.)

Deutsche Truppen bezwingen die Schwierigkeiten beim Übergang über einen belgischen Fluß



Kauf: RR. Bremer-Beitbild (R.)

Plötzliche beengten Straßensperren und waren dabei von Panzerkampfwagen unterbrochen

Schärfster Protest Lokios

Gegen die antijapanischen Maßnahmen in Niederländisch-Indien

Lokio, 14. Mai. Der japanische Generalkonsul in Batavia proklamierte, wie das Auswärtige Amt Dienstag mitteilte, bei dem Generalkonsulat von Niederländisch-Indien scharfsten Protest gegen die wachsende antijapanische Agitation unter den Holländern in Niederländisch-Indien. Die antijapanische Bewegung in Niederländisch-Indien sei verächtlich durch die antijapanische Politik Englands, der Vereinigten Staaten und Frankreichs, die jetzt offen zulasse freie Aktion angesichts der gespannten Lage in Europa.

Der japanische Generalkonsul habe auf die Möglichkeit hingewiesen, daß die Vorgänge in Niederländisch-Indien auf die allgemeine Stimmung in Japan ernst zurück-

wirkten, gar nicht zu sprechen von der Unfähigkeit unter den Japanern in Niederländisch-Indien. Bei Demonstrationen sei unter der Behauptung des Waffenbesitzes Gansuakuna bei Japanern verlangt und bedroht worden, daß Regierungen und Konsuln in Niederländisch-Indien sich anschließen. Bei einer deutschfeindlichen Kundgebung in Batavia hätten Kinder vor japanischen Geschäften geulert: Wäre die Japaner in Europa. Der Generalkonsul habe um entsprechende Maßnahmen des Generalgouverneurs ersucht. Demei fügt hinzu, daß die antijapanische Bewegung antinamen mit den Deutschen Einverständnis in Niederländisch-Indien auch die Einzelgoreuren zu antijapanischer Agitation anreizten.



Kauf: RR. Bremer-Beitbild (R.)

In der von unseren Truppen schnell durchsuchten Pool-Stellung

Mussolini im Bomber über Mittelitalien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Am 14. Mai. In dieser ersten Stunde verließ der Duce seinen Augenblick, die Militärmacht Italiens zu verkörpern. Dieser sah einer römischen Zeitung besetzt sich auf einige in den letzten Tagen bekanntgewordenen Einzelheiten aus der angepannten Tätigkeit, die Mussolini in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber der italienischen Wehrmacht entfaltet. So hat der Duce während der Pfingstfesttage mit seinem dreimotorigen Bomber in zwei anscheinenden Inspektionsflügen über die Pontinische Provinz und das Torrenschiff Meer verflucht die Fliegerkräfte von Industrieanlagen, Eisenbahnlinien und Schiffsbewegungen erprobt. Große Aufmerksamkeit hat auch Mussolini auf Beweiskräfte über die Bekämpfung des Abwehrens von Angriffen aus der westlichen Alpenzone erregt. Sollte doch die Luftkräfte Presse erst in den letzten Tagen wieder von einem "Spanienzug" des französischen Heeres in die So-Cenne gefahren.

Zwischenfall am Schweizer Grenze

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
14. Mai. Wie die Schweizer Presse meldet, sind am Schweizer Boden bei der Gemeinde Moutier bei Pruntrut fünf französische Flugzeuge in der Gegend von Oranien in französische Hände übergeben worden. Zum Glück hat dadurch kein nennenswerter Schaden angetan worden. Die französischen Abwehrkräfte hätten versucht, deutsche Flugzeuge, die nach Witterfrankreich vorgetrieben seien, abzuwehren. Die deutsche Flieger "Lafayette" in Basel darauf hin, daß die deutschen Flieger den Schweizer Luftraum nicht verletzt haben.

Irland bleibt neutral

Dublin, 14. Mai. Antislische Ziel-Elementen einer Bericht der Londoner Zeitung "Daily Mirror", wonach England für die Kriegsbomber Offensiven in Süd- und Westirland für britische Kriegsfahrzeuge gemietet habe. Das Dementi weist auf Irland Neutralitätserklärung und Entschlossenheit hin, jeder Verletzung seiner Neutralität entgegenzutreten. Die Zeitung "Daily Mirror" wurde für Irland verboten.

Belagerungszustand über die westindischen Inseln verhängt

Washington, 14. Mai. Wie aus Willemstad am Curaçao gemeldet wird, wurde am Montag nach Mitternacht von 500 Mann ein Belagerungszustand über die westindischen Inseln verhängt. Ein amerikanisches Vortruppbataillon wurde nach einem Konsultationsgespräch mit dem Gouverneur abgesetzt. Wie weiter aus Willemstad am Curaçao gemeldet wird, hat der dort eingetroffene britische Flieger "Venture" in fünfzig Bomben Truppenkontingente gelandet.

Wo bleibt die Neutralitätskommission?

fragt die brasilianische Zeitung "Meiobla" im Zusammenhang mit den in Brasilien großes Aufsehen erregenden Mit-

In belgischen Bunter

Jazz-Songs sollten die Stimmung heben

(Von Sonderberichterstatter Noezper)

18. Mai. (PK.) Auf der Straße weichen die Truppen von Gefangenen in den Gruppen zurückweichender Flüchtlinge an. Feindtruppen ziehen die Kolonnen beidseitig vorwärts, die lebhaft von einem feindlichen Flugzeug brennend niederstürzt, in ein lautes Gelächter ausbrechen. Das geschieht recht oft. Und es schmilft voran an, wenn mehrere feindliche Apparate gleichzeitig vom Feuer der Flak oder von Maschinengewehren erloscht werden.

Sie liegen alles zurück

Nach der Stadt wieder ein Kanal. Zu viele Hindernisse sind in dieser kurzen Zeit überdritten worden, als daß man den Reiben der Soldaten besonders Aufsehen davon machte. Man weiß, daß die Vioniere für den glatten Übergang sorgen und das genügt.

Spielkarten im Sand

Denkstei des Kanals neben Winter, und dahinter dehnen sich in wechsellagerender Linie an. Die brennenden Heide steigen zum blauen Himmel empor. Die Sonne liegt über der weiten Ebene und auf einem ausgebauten Untergrund, der die Aufschrift "Lafayette" in großen Buchstaben trägt. Die Aufschrift, die wohl sonst keinen so großen Wert hat, ist offensichtlich nicht optimistisch und zeigt, daß

Kampfflugzeuge zerstückelten französischen Flugplatz

Berlin, 14. Mai. (P.R. Sonderbericht.) Von dem außerordentlichen Erfolg eines Bombenangriffs auf die Luftwaffenbasis in der Gegend von Brüssel, die von der Luftwaffe als "Lafayette" bezeichnet wird, ist bekannt geworden. Es war noch Dämmerung und noch dunkel, als wir in Frankreich einfliegen. Die Luftwaffe war nicht auf den Angriff vorbereitet. Die Besatzung wurde in großer Verwirrung erfaßt, als sie sah, daß die Bomben auf den Flugplatz fielen. Die Anlagen am Strand des Flugplatzes wurden nun brennen, um den Angriff zu beobachten. Nach fünf Minuten einer Zeitdauer von fünf bis zehn Minuten, war der Flugplatz zerstört. Die Besatzung wurde in großer Verwirrung erfaßt, als sie sah, daß die Bomben auf den Flugplatz fielen.

dungen über die Besetzung der holländischen Antillen durch England und Frankreich. Wenn diese Truppen in Kanada, auf den Molainen oder den holländischen Antillen gelandet wären, so schreibt das Blatt weiter, würden die Presse, die Regierung und Parlament der Westküste ungeschwächelt zustimmen über die Verletzung der Monroe-Doktrin und deutsche Spionage auf dem amerikanischen Kontinent, und dann würden die USA die Unverschiebung des amerikanischen Kontinent zu verweigern lassen. Jetzt aber werde amtlich in London bekanntgegeben, daß die USA-Weisung durch die Wehrverweigerung von den Vorgesetzten unterdrückt worden sind, die über die USA-Regierung von dem Schitt

die belgischen Soldaten, vorfristig ausgerüstet, die Rolle voll hatten. Alles andere deutet darauf hin, wie das Regiment der Gewehr-, Maschinengewehr-, der Infanteriegeschütze und Munitio.

An einer Stelle liegen Spielkarten zerstreut im Sand - die Männer haben ihre letzten Kräfte aus der Hand gegeben. Und das, obwohl man sich Mühe gegeben hat, die Stimmung der Soldaten zu heben. Interessant genug, wie man das verfuhr hat: Wir fanden zerstreut am Wege liegend kleine Deckchen mit der Aufschrift "Lafayette" in großen Buchstaben. Das kleine Deckchen hat die Aufschrift "Lafayette" in großen Buchstaben. Das kleine Deckchen hat die Aufschrift "Lafayette" in großen Buchstaben.

Ein aufstrebender Jund

Ein Jund gibt ein Vorbild. Ein Jund der etwas von der Sondiertheit versteht, merkt sie am Wege und schafft ihr, die sie Jagen ungewarnt herumläuft, Erleichterung. Neben im Grunde glücklicher der Jund im Grunde ein Jund, der in der sein eigenes Gebot eingeleitet hat. Und dieses Buch trägt den Titel "Arabisches Grammatik für Anfänger - einfach und praktisch."

lich der Angriff, flohen die Soldaten in dem räumlichen Bereich französischer Infanterie ihren Kurs.

Eine riesige Halle unten am Hoffeld behält die Luft im Auge. Ich sah, wie aus einem Wandloch eine hohe Säule von Rauch hervorstieg und in einer ungleichen Richtung die Seitenwände der Halle zusammenbrach. So lag ein Bomben- und Schützen der Flugplatzes. Der Verband flüchtete ohne jeden Verlust wieder heim.

Beim Rückflug sehen wir bei E. Brand- und Rauchwolken. Auch hier hatten deutsche Kampfflugzeuge ganze Arbeit geleistet. Am Ende des Fluges sah ich ein Jund, der die Stoffe nochmals über E. Jetzt erst konnte man die Wirkung des deutschen Bombenangriffes richtig überleben. Neben dem von einem Bomben zerstörten Hoffeld liegen die Trümmer der Hallen und Bänken. Die Anlage war durchgängig zerstört.

der Wehrmacht unterdrückt gewesen sei und ihn gebildet habe, fährt "Meiobla" fort. Wie die Zeitung weiter berichtet, haben deutsche Truppen weiter vorgetrieben, falls Deutschland nach Besetzung Hollands die Antillen übernehmen sollte. Da USA die Verletzung der Monroe-Doktrin durch die Wehrmacht erlaube.

Krieg gegen Wehrlose

Kopenhagen, 14. Mai. Die in Südamerika lebenden Deutschen wurden interniert und ihre Häuser in Curaçao im Besitz des Militärs.

Wie viel kostete ein Sklave im Einkauf? Wie bei allen Waren Schwankte der Preis durch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage, aber auch die Qualität der Waaren spielte eine Rolle dabei. Im Jahre 1790 wurden für einen gesunden Sklaven 10 englische Pfunde bezahlt, damals also etwa 20 Mark. Nachher wurde der Preis nie in Geld erlegt, sondern in minderwertigen Waren. So kaufte man einen Sklaven für 9 Stück dünnen Baumwollzeuges, 52 Tafelzucker, 10 Stück feinerer Qualität, 1 Pfund Pfeffer, 20 Stück feineren Schokolade und 100 Stück dünne Wäpchen ein. Die englischen oder französischen Händler brachten es nicht in Kauf, wenn es beim Einkauf des "lebenden Ebenholzes" zu bezahrenden Aufträgen kam. Im Jahre 1788 schätzte es einmal, daß 18 Frauen, deren Männer man vertrieben, vor Verweisung gemeinschaftlich in das Meer brangen, um den Tod zu finden. Zur Strafe wurden alle Deportierten während der ganzen Überfahrt nach Amerika an Säulen und Fischen gefesselt.

Einer der niederträchtigsten Agenten der englischen und französischen Besitzergreifer war ein Mitglied namens Felice De Souza. Er lebte in der Stadt Widd in Niederländisch-Dakota. Wie ein Sultan residierte er in einem orientalischen Wäpchen und hatte einen Harem von 100 Frauen. Über schlagfertige Art spielten sich alljährlich im Hof dieses Königs der Sklavenshändler ab. Dagegen, die denen seine weißen Kuttungen zu beschaffen, wenn sie wieder einmal auf ihrer Reise in die Fremde einen Sklaven gefunden waren. Eine eigene Kapelle spielte ununterbrochen europäische Melodien und zwei französische Sängerinnen trillerten die Lieder, die man gerade gerne hörte. Wie sehr vermögten sich diese Melodien ergehen war, erfuhr die Wäpchen nach Frankreich und nannte sich "Felice De Souza". Er reiste nur mit einem Trupp von Sklavinnen und Dienerinnen und mehr als ein englischer und französischer Minister emsig hin zur Audienz.

Wie viel kostete ein Sklave im Einkauf? Wie bei allen Waren Schwankte der Preis durch das Verhältnis von Angebot und Nachfrage, aber auch die Qualität der Waaren spielte eine Rolle dabei. Im Jahre 1790 wurden für einen gesunden Sklaven 10 englische Pfunde bezahlt, damals also etwa 20 Mark. Nachher wurde der Preis nie in Geld erlegt, sondern in minderwertigen Waren. So kaufte man einen Sklaven für 9 Stück dünnen Baumwollzeuges, 52 Tafelzucker, 10 Stück feinerer Qualität, 1 Pfund Pfeffer, 20 Stück feineren Schokolade und 100 Stück dünne Wäpchen ein. Die englischen oder französischen Händler brachten es nicht in Kauf, wenn es beim Einkauf des "lebenden Ebenholzes" zu bezahrenden Aufträgen kam. Im Jahre 1788 schätzte es einmal, daß 18 Frauen, deren Männer man vertrieben, vor Verweisung gemeinschaftlich in das Meer brangen, um den Tod zu finden. Zur Strafe wurden alle Deportierten während der ganzen Überfahrt nach Amerika an Säulen und Fischen gefesselt.

Wo stehen unsere Truppen?

Notterdam: die erste Kanäle- und Hafenstadt der Niederlande behält sich in weitem Maßstab die von der Waas aus (Vening-Loeb-Gracht) nach dem kleinen Fluss "Nette", der der Stadt ihren Namen gab, und durch einen großen Damm die Stadt in zwei Teile geteilt, und zwar in eine ältere "Binnenstadt" (Innenstadt), und in eine neue "Außenstadt" (äußere Stadt). Zahlreiche Kanäle und Dämme durchziehen die Stadt und sind im Laufe der Jahre zu einem Kanalsystem von beträchtlichem Ausmaß ausgebaut. Der "Nieuwe Waterweg", der 1806 in einer Länge von 33 Kilometern geschaffen wurde, ermöglicht es, daß selbst die größten Schiffe innerhalb einiger Stunden mit voller Ladung in die Stadt gelangen können. Rotterdam nimmt unter den europäischen Häfen die zweite Stelle ein. Dambara liegt an erster Stelle. Amsterdam an dritter. Hamburg und London sind ebenfalls wichtige Handelsstädte. Die Stadt Rotterdam hat eine Fläche von 100 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von 100.000. Die Stadt Rotterdam hat eine Fläche von 100 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von 100.000.

Der Süd-William-Kanal (Süd-Willem-Kanal) durchstößt von Südosten nach Nordwesten die Provinz Südholland und berührt dabei ihre Hauptstadt Rotterdam. Die Länge des Süd-William-Kanals beträgt 21 Kilometer. Die Länge des Süd-William-Kanals beträgt 21 Kilometer. Die Länge des Süd-William-Kanals beträgt 21 Kilometer. Die Länge des Süd-William-Kanals beträgt 21 Kilometer. Die Länge des Süd-William-Kanals beträgt 21 Kilometer.

Englands Schuld an der Verhängung des Wirtschaftstriebs

Rom, 14. Mai. In der Dienstagssitzung des Senats, bei der die Voranschläge 1940/41 für das Ministerium für Teufelvermehrung und für das Ministerium für Volkserziehung genehmigt wurden, fand eine große Rede des Ministers für Volkserziehung, Accardi.

Accardi verwirklichte das englische Vergehen, besonders auch die Mittelmeer-Überfälle mit ihrer für alle Neutralen überaus schädlichen und nachdrücklich untragbaren Bombardements. Die Beschlüsse verhängen, mit Befangen und mit flingendem Zerstörung vor allem die Beschlüsse an zu erfüllen. Niemand hätte aber den großen Schwierigkeiten entgegen, die gerade für Italien, einem Mittelmeerstaat und nach der Eroberung Albanien, einer Großmacht auf dem Balkan, hierdurch erwachsen. An erschwerte Form wurde sich der Minister dann erneut gegen die englische Wirtschaftshilfe, wobei er betonte, daß es sich um Sabotage zum Schaden der Arbeit und der italienischen Arbeiter handle.

Lufziger Rathederunfln

Ungeplandert von Hermann Gieseler

Die schließlichen Lehrer pflegen es in der Regel nicht zu sein, denen im Eifer des Begehrens kann und man einmal im Ausbruch herauszufallen, aber die gerade für den Lehrerberuf die bedenklichste Ausbreitung sollender Schüler zu hometrischen Gelehrten zeigt. Ich habe mir einmal eine Zusammenfassung der herrschenden Meinungen angeeignet, aus der ich hier einige Momente vorgeben will.

Wasser hat die Mäuelen endete; sie liegen ganz hübsch, noch hübscher, als es er endete hat. Aber die Mäuelen sind und westfälischen Bauernhäuser föhnt ihr auch einfach das meiste; die Mäuelen haben ihre Vorderseite nach hinten und die westfälischen ihre Hinterseite nach vorn.

Wenn das Sprechen nicht aufhört, werde ich den Betroffenen, oder, wenn ich ihn nicht ermitte, die um ihn herumstehenden Verzagten.

Einmal sollen sich die Beschlüsse lebhaft in die erste Bank setzen, damit ich gleich sehe, wer fehlt.

Wieder, warum behalten Sie im Klassenzimmer die Mühe an dem Kopf? Die Einbildung, was vor der Verfassung der Welt Alexander wurde in Abwesenheit seiner Eltern geboren.

Diese ungenügende Arbeit hier hängt gleich damit an, daß am Ende kein Punkt ist. Das höchste dieses halbes Jahr wiederum mit sehr geringen Kenntnissen.

Die erste Strafrecht dieses Jahres sind nur der Ober; bei der zweiten fällt das ganze Gymnasium ein. Wenn du heute wieder aufstichst dem Buch verzeihen dich, solange ich dir oben melde, was die Schreie, denn darin erkenne ich die Mühe.

Da liegt wieder die ganze Klasse auf dem Fenster, und wenn er hinausfällt will's keiner gewen sein.

Handel mit „lebendem Ebenholz“

Unauslöschbarer Schandfleck pluto-kraffter Kolonialpolitik

Unter dem Titel „Abhandlung auf den Meeresschiffe“ erschien in London ein Buch, das die Geschichte des Handels mit lebendem Ebenholz in Europa beschreibt. Der Handel mit lebendem Ebenholz ist ein überaus schandvoller, der weder auf der italienischen noch auf der deutschen Seite ruht, während ihm die Völker der Ostsee, die Spanier und vor allem England und Liverpool geradezu ihre Mühe verbannten.

Die viele Mege wurden wohl inagelant aus ihrer Heimat vertrieben und, als dänische besetzte Waare, nach anderen Ländern verkauft. Nach italienischen Vermittlung kommt der Verkauf zu einer Riffer von 20 Millionen. Das ist, nach dem Bericht, das Zeitalter des größten Handels mit, in dem der Handel mit lebendem Ebenholz seine höchste Blüte erreichte. Und seine Hauptstationen waren England und Frankreich. Von 1714 bis 1774 war die Vorkaufsmannschaft der Handelsleute für die menschliche Ware. Erst allmählich wurde Handel von Liverpool überlassen, das dann aber die unumstößliche Weltküste für dieses

teuflische Regime war. 102 Schiffe der englischen Flotte hielten den Handel ab, davon gehörten 107 allein Liverpool.

Welcher Handel haben diese 102 Schiffe geleistet, welche handtrocknenden Gütern spielen sich auf ihren Planken ab? Nach einem genau festgelegten Programm wurden die Schiffe auf Fahrt geschickt. Von Liverpool aus führte sie mit umfangreichen Aufbauten und Wankschrauben aller Art, wie Wasserbehälter, Sandvögel, Knöpfe, silbernen Steinen, beides, an die afrikanische Westküste, hauptsächlich nach Guinea. Dort kauften man den eingeborenen Skulpturen die Sklaven, die diese von Nachbarstämmen geräubt hatten, im Tausch gegen die nötigen Waren ab. War die Warenentladung verhandelt, sah man nach Brasilien, den Küsten von Amerika und verkaufte sie dort zu außerordentlichen Preisen. Den Großteil legte man in einer Schiffsladung von Zucker, Kakao, Indigo und sonstigen in Europa begehrten Waren an. Ein wenig ein wenig, wie brutales Verbrechen, sah zu werden.

Guinea und Algeria, die Zentren des Einkaufs in Afrika, tragen noch heute den Namen „Sklavenküste“. Außerdem hat ihr die Schiffe, häufigsten sie durch Rammgeschiffe ihr Ziel an. Mit einem Seil und weicher Beslagung wurde der Skulpturen der Handelspartner, an Bord empfangen. Turbulente Gelage und Ströme von Alkohol machten ihn gefällig. Eine ganze Woche lang wurde hier, was man nach Brasilien, den Küsten von Amerika und verkaufte sie dort zu außerordentlichen Preisen. Den Großteil legte man in einer Schiffsladung von Zucker, Kakao, Indigo und sonstigen in Europa begehrten Waren an. Ein wenig ein wenig, wie brutales Verbrechen, sah zu werden.

Guinea und Algeria, die Zentren des Einkaufs in Afrika, tragen noch heute den Namen „Sklavenküste“. Außerdem hat ihr die Schiffe, häufigsten sie durch Rammgeschiffe ihr Ziel an. Mit einem Seil und weicher Beslagung wurde der Skulpturen der Handelspartner, an Bord empfangen. Turbulente Gelage und Ströme von Alkohol machten ihn gefällig. Eine ganze Woche lang wurde hier, was man nach Brasilien, den Küsten von Amerika und verkaufte sie dort zu außerordentlichen Preisen. Den Großteil legte man in einer Schiffsladung von Zucker, Kakao, Indigo und sonstigen in Europa begehrten Waren an. Ein wenig ein wenig, wie brutales Verbrechen, sah zu werden.

Guinea und Algeria, die Zentren des Einkaufs in Afrika, tragen noch heute den Namen „Sklavenküste“. Außerdem hat ihr die Schiffe, häufigsten sie durch Rammgeschiffe ihr Ziel an. Mit einem Seil und weicher Beslagung wurde der Skulpturen der Handelspartner, an Bord empfangen. Turbulente Gelage und Ströme von Alkohol machten ihn gefällig. Eine ganze Woche lang wurde hier, was man nach Brasilien, den Küsten von Amerika und verkaufte sie dort zu außerordentlichen Preisen. Den Großteil legte man in einer Schiffsladung von Zucker, Kakao, Indigo und sonstigen in Europa begehrten Waren an. Ein wenig ein wenig, wie brutales Verbrechen, sah zu werden.

Guinea und Algeria, die Zentren des Einkaufs in Afrika, tragen noch heute den Namen „Sklavenküste“. Außerdem hat ihr die Schiffe, häufigsten sie durch Rammgeschiffe ihr Ziel an. Mit einem Seil und weicher Beslagung wurde der Skulpturen der Handelspartner, an Bord empfangen. Turbulente Gelage und Ströme von Alkohol machten ihn gefällig. Eine ganze Woche lang wurde hier, was man nach Brasilien, den Küsten von Amerika und verkaufte sie dort zu außerordentlichen Preisen. Den Großteil legte man in einer Schiffsladung von Zucker, Kakao, Indigo und sonstigen in Europa begehrten Waren an. Ein wenig ein wenig, wie brutales Verbrechen, sah zu werden.

Guinea und Algeria, die Zentren des Einkaufs in Afrika, tragen noch heute den Namen „Sklavenküste“. Außerdem hat ihr die Schiffe, häufigsten sie durch Rammgeschiffe ihr Ziel an. Mit einem Seil und weicher Beslagung wurde der Skulpturen der Handelspartner, an Bord empfangen. Turbulente Gelage und Ströme von Alkohol machten ihn gefällig. Eine ganze Woche lang wurde hier, was man nach Brasilien, den Küsten von Amerika und verkaufte sie dort zu außerordentlichen Preisen. Den Großteil legte man in einer Schiffsladung von Zucker, Kakao, Indigo und sonstigen in Europa begehrten Waren an. Ein wenig ein wenig, wie brutales Verbrechen, sah zu werden.



Stolz, diszipliniert und lauter

Die Wagnersänger der Hitler-Jugend... Der Hauptmann der Reichsluftwaffe... Nationalsozialistische Einstellung, gesunde und orientierte Äußere Haltung...

Es muß der Wagnersänger der Hitler-Jugend sein... In einer Zeit, in der an die Haltung der Jugend ganz besondere Anforderungen gestellt werden...

Das Landratsamt — eine Glückseligkeit... Man wird nicht so romantisch, das Glück in der Ferne oder hinter den Bergen zu suchen...

Wenn man sich nicht unglücklich fühlt... Die Merseburger Gaskammer... Am Deutschen Hof... Die Merseburger Gaskammer...

Wenn die Stadt schlüft... Der häusliche Abendfrieden der Familie... Die häusliche Abendruhe der Familie...

Ein Wort an die Hausfrauen!... NSG. Führende Männer des Raides haben Wert und Schöpfung immer wieder betont...

Den schwarzen Schmähen im Kleinstadtl... An unserem Kleinstadtl, auf den wir so stolz sind...

Schlechte Eier werden umgetauscht!... Die Eierverteilungsfunktion hat sich erledigt...

Verordnung: Vom Mittwoch 20.40 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr... Nebenausgang: Donnerstag 14.21 Uhr...

Zweiter Spendentag für das DRK.

Es doppelt, denn du gibst für das Leben der deutschen Soldaten!

In diesen Tagen und Stunden, da die Welt unter dem Eindruck der Schläge der deutschen Wehrmacht gegen die Westmächte...

auch nicht wieder bewieseln, das es viele Worte seines Führers und Obersten Befehlshabers...

Am 10. März lastete der Führer im Zeughaus: Der Soldat hatte über sich die beste Kost...

„Auch nicht wieder bewieseln, das es viele Worte seines Führers und Obersten Befehlshabers...“

Altenstreit um den Merseburger Raben

Der schwarze Gefelle ist ein „Preußischer Staatsraub“

Selbstverständlich ist auch der Rabe im Schloß zu Merseburg ein Gegenstand der gründlichsten Auseinandersetzungen...

„Auch nicht wieder bewieseln, das es viele Worte seines Führers und Obersten Befehlshabers...“

Der Finanzminister fragt an

Die Überrechnungsammer in Potsdam hatte schon im Jahre 1878 die Frage aufgeworfen...

Wenn die Stadt schlüft...

Der häusliche Abendfrieden der Familie wird durch ein energieloses Ringelgelenk...

Wichtige Aufzuehwahrung von Gummiringen

NSG. Zum Konserrieren der Lebensmittel in Gläsern sind Gummiringe notwendig...

Den schwarzen Schmähen im Kleinstadtl

An unserem Kleinstadtl, auf den wir so stolz sind, gibt es zur Zeit den schwarzen Schmähen...

Stinkmuffel in der Stadtküche

Unter Mitwirkung von Frau Herta Dahnen und der Kantore von St. Marien...

Schlechte Eier werden umgetauscht!

Die Eierverteilungsfunktion hat sich erledigt, die Eier vor Abgabe an die Verbraucher zu durchleuchten...

dessen Aufzuehwahrung lediglich wegen Ersparung der geringen Kosten...

Der Rabe soll „heiraten“

Aber seine Bemühungen, dem Raben eine Lebensgefährtin zu geben, plauderte der vorherige Regierungspräsident...

Alle anderen Wappentiere werden in Merseburg gehalten, nur der Rabe bleibt in der Stadt...

Die Bedeutung von Rabe und Ring

Rabe und Ring sind uralte Attribute des höchsten Gottes Wotan. Zunächst der Ring...

Zwei Seiden Wobans

Doch mir es aber im Trostlichen Wappen wirklich mit solch einem Zauberringe zu tun haben...

Operettenabend in Merseburg

Am 20. und 21. Mai kann nun auch Merseburg an der Erhebung für den großen Meister der Operette...

Operettenabend in Merseburg

Der Operettenabend in Merseburg wird am 20. und 21. Mai...

11. Mai 1940
Unser Peter hat ein Schwesterchen bekommen
In dankbarer Freude
Johanna Kühling geb. Georgy
Dr. Friedrich Kühling
Merseburg, den 14. Mai 1940
Hindenburgstraße 16

Ihre Verlobung geben bekannt
Herta Zimmer
Geft. Hermann Jerga
Mühleln
Mödelring, Mitte 17

Für die vielen Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
Bruno Henm u. Frau
Katalie geb. Meyer

Seit Jahrzehnten bekannt für formschöne MÖBEL
Reiniecke & Andag
Abt. II: Möbelfabrik
Halle (S.), Gr. Klausstr. 40, am Markt

Ihre Verlobung geben bekannt
Anneliese Matthias
Herbert Schöne
Mech.-Ober-Geiz.
Merseburg
11. Mai 1940
Kriegsmarine

Wir haben uns Pfingsten verlobt
Ilse Barth
Rudolf Knoth, Lehrer
Mitzau
Mischitz

Tapezierermeister, Malermeister!
Unsere neue Tapetenmusterkarte
bietet: guten Verdienst, Arbeitsverlecherung, Krankenversicherung!
Unsere großen Lager guter Tapeten ist für Sie Zeit- und Unkostenersparnis!
Die Wohnungseinrichter
Schwarz u. Fijcher
Merseburg, Ölberg 11, Ruf 2277

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer Vermählung danken wir herzlich
Heinz Beier und Frau
Paula geb. Schmidt
Merseburg, den 15. Mai 1940.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir hierdurch herzlich.
Walter Danter und Frau
Elisbeth geb. Gärtner.
Leuna, den 15. Mai 1940.

Stellenangebote
Zuverlässiger Kraftwagen-Führer
(Kl. II) zum sofortigen Antritt gesucht.
Breite Str. 14, Ruf 2594
Kräftige Arbeiter
in Dauerteilnahme stell. sofort erl.
D. Heberer, Rüdigmühle
Merseburg

Union-Theater
Ab heute Mittwoch! 6 und 8.30 Uhr
Ralph Arthur Roberts
City Holmann - Joh. Gullow - Kate Hähl
in dem Ufa - Lustspiel:
„Meine tante - Deine tante“
Nitter lähnt vor Arbeit nicht!
Ein alter, hartgeiziger Junggeselle entdeckt plötzlich sein Herz für das „schönere Geschlecht“ und wendet auf sich zu. Mit bezaubernder Sanftmut und herzerweichender Charakterisierungsmacht gefolgt Ralph Arthur Roberts die Rolle des Egelwals, der durch eine Enttäuschung in seiner Jugend zum Heiratsfahnen wurde. Kulturfilm - Meistwerk und die besten Schauspieler. Jugendliche unter 18 Jahre nicht zugelassen.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken wir herzlich.
Bernert Herz und Frau
Friedel geb. Baldu
Merseburg, den 15. Mai 1940.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege herzlich.
Adolf Niebling u. Frau
Jilte geb. Schäuber.
Neumark, Binsigten 1940.

für Führer, Volk und Reich fiel unser lieber Parteigenosse
Ulfrid Ulbricht
Gefreiter in einem Inf.-Regiment
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!
NSDAP.
Ortsgruppe Merseburg-Mitte
J. D. des Ortsgruppenleiters: Bernhard

Verfolgen Sie die Kriegsergebnisse in
Meyers Großer Hausatlas
Neueste Aufl., mit 213 Haupt- u. Nebenkarten für M. 17,50 zu haben bei
Stollberg, Adolf-Hitler-Straße 17

Buchhalter (in)
für die Firmenbuchhaltung der Kreisamtsleitung N 28 sofort gesucht.
Resonante Vergütung erwünscht (9 bis 11 Uhr vorzutragen).
Kreisamtsleitung der N 28,
Dienstadtstraße 27.

NSDAP.
Arbeitsamt-Appell am 16. Mai 1940
20 Uhr, in der „Guten Quelle“, Gaalstraße 14. Es nehmen teil: Arbeitsamt, Ehrensturm und Schießabteilung. Erscheinen ist Pflicht!

* 14. 5. 1913 † 8. 5. 1940
Für Führer und Vaterland fiert mein lieber Mann, der gute Mann seiner Tochter, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, Soldat
Fritz Hoffmann
Im besten Trauer:
Gerda Hoffmann geb. Hartwig,
sowie Schwägerin und alle Verwandten
Merseburg, den 14. Mai 1940.
Die Beerdigung hat am 12. 4. in Kristiansthal stattgefunden.

Ohne Seife waschen und zugleich die Haut pflegen
das ist nicht Neues. Seit Jahrzehnten waschen sich Hunderttausende täglich mit
Aok Seesand-Mandelklee
Die Haut wird nicht entfettet, nicht gereizt, aber gründlich gereinigt und zugleich milde massiert.
In Packungen zu M. 40 und M. 20 in allen Fachgeschäften.
EXTERKULTUR A-G. OSTSEEBAU WOLBERG

Kindertierhausgehilfin
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.
Zimmer
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.
Mietgehilfe
Zimmer
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.

Deere
Marmeladeneimer
mit Deckel und Henkel,
kauft laufend gegen bei
F. B. & W.
Leuna 11, Strieberger Str. 6-1
Ruf 11501 und 11901

Am 12. Mai entschlief nach kurzem Krankenlager nach einem arbeitsreichen, gefegneten Leben im 93. Lebensjahr unser guter Vater, Schwiegersvater, Großvater und Großonkel, der Rentner
Wilhelm Lengner
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Walter Lengner
Schloppan, Bahnhofstr. 17, den 13. Mai 1940.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. Mai, um 15 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

Vereinsnachrichten
Franz-Schubert-Vereinigung
Heute, Mittwoch, 10. Mai, 8 Uhr abends: Singstunde im „Bergschlößchen“; Hauptprobe: Freitag, 11. Mai.

Kindertierhausgehilfin
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.
Zimmer
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.
Mietgehilfe
Zimmer
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.

Deere
Marmeladeneimer
mit Deckel und Henkel,
kauft laufend gegen bei
F. B. & W.
Leuna 11, Strieberger Str. 6-1
Ruf 11501 und 11901

Für die Beweise liebevoller Anteilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau,
Marta Greulich, geb. Mierow
entgegengebracht worden sind, sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.
Dr. E. Greulich, Studienrat,
3. 3. Leutnant in einem Art.-Regt.
Merseburg, den 15. Mai 1940.

Kirchliche Nachrichten
Dem. Gottesdienst: Olga Renate, I. d. Badermehlerschule; Robert Otto, S. d. Pfleidererschen Schule; Inga Kubicki, S. d. Badingerschen Schule; Dieter, E. d. Oberlebensche Schule.
Christl. Gottesdienst: Otto Hoffmann und Frau, geb. Schulz; der Hauptwachtmeister Erich Hoffmann und Frau, geb. Schulz; der Hauptwachtmeister Erich Hoffmann und Frau, geb. Schulz; der Hauptwachtmeister Erich Hoffmann und Frau, geb. Schulz; der Hauptwachtmeister Erich Hoffmann und Frau, geb. Schulz.

Kindertierhausgehilfin
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.
Zimmer
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.
Mietgehilfe
Zimmer
an zwei Stellen (offen) für 20 Stunden wöchentlich, (Vormittag) gesucht.
Vormittag 6.
Dr. Paenel, Leuna, Breite Straße 27.

Deere
Marmeladeneimer
mit Deckel und Henkel,
kauft laufend gegen bei
F. B. & W.
Leuna 11, Strieberger Str. 6-1
Ruf 11501 und 11901

Möbel-Hauptmann
DAS GRÖSSE AUSSTATTUNGSHAUS
Halle - Kl. Ulrichstr. 36

Termarkt
Ferkel
Zugochsen
Schweine
Zugochsen
Schweine
Zugochsen
Schweine